

Politische Lieder gestern und heute

Politische Gedichte sind häufig Songtexte oder wurden vertont, da die Singbarkeit der politischen Intention dienen konnte. Um die Menschen mit ihrer politischen Botschaft zu erreichen, sind von Beginn an politische Kampf- oder Volkslieder gedichtet worden. Auch in Stücken zeitgenössischer Künstler gibt es dafür Belege.

Volkslied Die Gedanken sind frei

Das Thema des Volksliedes ist bereits in Gesängen des Mittelalters greifbar. Die heute bekannte Fassung aus dem Jahr 1842 wurde in Leipzig von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) aufgeschrieben.

Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten,
sie flie - hen vor - her wie nicht - li - che Schat - ten
kann Mensch kann sie wis - sen kein Ja - ger er - achte - Ben
mit Pul - ver und Blei: Die Ge - dan - ken sind frei

Ich denk', was ich will und was mich beglückt,
doch alles in der Stille und wie es sich schickt.
Mein Wunsch, mein Begehren kann niemand
verwehren,

es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein in finstere Kerker,
das alles, das sind vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei, die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr
plagen.

Man kann ja im Herzen stets lachen und
scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei: Die Gedanken sind frei!

(1842)

1. Übt den Vortrag des Gedichts. Wenn ihr mögt, könnt ihr es auch gemeinsam singen.

2. „Die Gedanken sind frei“ ist ein bis heute beliebtes Volkslied. Tauscht eure Vermutungen darüber aus, warum das so ist. Berücksichtigt dabei auch die musikalische Umsetzung des Textes.

3. Welche politischen Aussagen sind in dem Gedicht enthalten? Fasst sie mit eigenen Worten zusammen und belegt sie am Text.

4. Das Lied wurde seit dem 18. Jahrhundert mehrmals von staatlicher Seite verboten. Welche Gründe könnte es damals dafür gegeben haben?

5. Charakterisiert die Haltung des lyrischen Ichs. Wie beurteilt ihr seine Einstellung?

6. Untersucht die folgenden Beispiele politischer Lieder. Berücksichtigt bei eurer Arbeit besonders die folgenden Aspekte:

- Entstehungszeit des Liedes und sein historisch-politischer Hintergrund
- lyrische Form und Gestaltung
- politische Aussage

7. Besorgt euch Vertonungen der hier abgedruckten Texte (z. B. in öffentlichen Bibliotheken oder als legale Downloads aus dem Internet). Stellt euch die Aufnahmen gegenseitig vor und erörtert, inwiefern die Musik die Textaussagen unterstützt.

8. Überlegt abschließend, warum sich die musikalische Umsetzung eines politischen Gedichts in Form von Liedern anbietet.

Hans Drach Mein Vater wird gesucht

Mein Vater wird gesucht,
er kommt nicht mehr nach Haus.
Sie hetzen ihn mit Hunden,
vielleicht ist er gefunden –
und kommt nicht mehr nach Haus.

10 Oft kam zu uns SA
und fragte, wo er sei.
Wir konnten es nicht sagen,
sie haben uns geschlagen,
15 wir schrien nicht dabei.

Die Mutter aber weint,
wir lasen im Bericht,
der Vater sei gefangen
und hält' sich aufgehängt –
15 das glaub' ich aber nicht.

Er hat uns doch gesagt,
so etwas tät' er nicht.
Es sagten die Genossen,
SA hätt' ihn erschossen –
20 ganz ohne ein Gericht.

Heut weiß ich ganz genau,
warum sie das getan.
Wir werden doch vollenden,
was er nicht konnt' beenden –
25 und Vater geht voran!

(nach 1933)



Album des deutschen Folk-Duos „Zupfgeigenhansel“, das eine Aufnahme des Liedes „Mein Vater wird gesucht“ enthält